

Defonomie zuerst.

Alle Mehle mögen Ihnen gleich fehen, aber dieses ist, weil Sie nie aus der allgemeinen Klasse kamen.

Es giebt eines, das weder ausfeht, fñhlt, backt oder schmeckt wie die gewöhnliche Sorte.

Es ist das Mehl der Defonomie—es langt weiter und speiset mehr.

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika, und werth alles, was es kostet.

Chane Bros. & Wilson Co.
Scranton Office: 38 Lackawanna Avenue.

38 alle Eisenwaaren—wir haben es.

Townsend's Orange Ballentrageende Rasen Mäher.

Der erfolgreichste Rasen Mäher auf dem Markte ist derjenige, der die beste Arbeit thut, am leichtesten läuft, sich anpaßt der größten Verschiedenheit von Gras und Beschneiden, und der am dauerhaftesten ist. Wir behaupten, daß der „Orange“ Mäher einsteht alles obige in einem größeren Grade, als wie irgend ein anderer Mäher auf dem Markte. Obgleich nicht so billig wie manche Maschinen, die Rasen Mäher genannt werden, garantiren wir denselben für bessere Arbeit und als am dauerhaftesten.

Townsend's Flyer Mäher, \$6.00, \$6.50 und \$7.00.

Townsend's Orange Mäher, \$9.00 bis \$14.00.

Townsend's Victory Mäher, \$11.00, \$13.00 und \$15.00.

Weeks Eisenwaaren Compnie,
119 N. Washington Avenue.

Organisirt in 1889

—vor nur 26 Jahren—hat die Traders National einen Rekord für gleichmäßiges und beständiges Wachstum. Depositen sind insgesammt jetzt über vier und eine halbe Million Dollar s—sie haben sich mehr als verdoppelt in den letzten sechs Jahren—und sie wachsen immer noch.

Traders National Bank,
Ecke Wyoming Avenue und Spruce Straße.
„Gefälligkeit unsere Lösung.“

Edw. Siebeler, Deutscher Importirte deutsche Spezialität. Grocer
530 Lackawanna Avenue. Hauptquartier für Fische und Käse.

KRAMER BROS.

Eine große Anzahl von Männer und Knaben feise und dauerhafteste Frühjahrs Anzügen. Sehr mäßig im Preis. Sehen Sie weitestens.

Männer Anzüge, \$10, \$15 bis \$25
Knaben Anzüge, \$3, \$4 bis \$12.

Männer Frühjahrs Schuhe, Hüte und Westtaffnungen.

325 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Gegründet 1871.

Der schweigsame Theilhaber jedes Mannes oder Frau in dieser Nachbarschaft, welche verdienen sollten die 3/4 Interessen sein, die auf allen Einlagen in unserm Spar Department bezahlt werden.

County Savings Bank,
506 Spruce Straße,
Court House Square.

Rheumatismus

Ein paar kräftige Einreibungen mit Dr. Richter's **Pain-Expeller** werden alle Schmerzen und Steifheit der Glieder beseitigen. Leidet nicht unabhig. 25c und 50c in Apotheken und von **F. AD. RICHTER & CO.,** (Aus Rudolstadt, Thüringen.)
14-80 Washington Str., New York.

Die Bibel als Lebensretter.

THE GOSPEL ACCORDS ST. MARK. A religious tract with text and illustrations, including a figure holding a cross.

Eine Bibel, die er in seiner Brusttasche trug, rettete einem britischen Soldaten das Leben, indem sie eine Kugel auffing, die ihm sonst ins Herz gedrungen wäre.

— Die Tagelöhner im Forest Hill und Dunmore Friedhofe sind Dienstag wegen einer verweigerten Lohnverbesserung an den Streik gegangen.

— Weil ihr Gatte angeblich droht hat, sich zu tödten, sprang am Dienstag Morgen Frau Rudolph Barnetta von Moor Court aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes ihrer Wohnung, entkam aber mit einem leichten Schnitt am Hinterkopf. Ein Leichnam wurde von der Polizei verhaftet.

— Nachdem ein Mann von Throop sich beklagt hatte, daß er am Sonntag Nacht zwischen Scranton und Throop in einem Taxi um \$150 herabzu kommen war, verhaftete die Polizei am Dienstag Nacht auf die Anlage des Straßens rauds May Brown von Kreiser Court und Myrtle Ritter, Albert Trion und Joseph Pat von Throop.

— Wie alljährlich, hält der Lackawanna Zweig auch dieses Jahr wieder am Memorial Tag sein Kinnersfest in Waldorf Park, und fällt dasselbe heute auf Dienstag, den 30. Mai. Um die Festlichkeit zu einer gelungenen zu gestalten, hat ein höchstes Komitee die Arrangements übernommen, und es wird dafür gefordert sein, daß nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern sich für einen Tag in der freien Natur verhalten können. Soweit die Anzeichen andeuten, wird der diesjährige Kinnersfest ein erfolgreicher sein, wie dessen Vorgänger, denn die Zusage zur Teilnahme seitens der Kinnersklassen ist bedeutend größer, als wie vorher. Ein postendes Programm wird arrangirt werden, und das Komitee lobet das Deutschthum von Scranton und Umgebung zu einem zahlreichen Besuche des Festes ein. Der Eintritt ist frei; mit der Laune Kinne kann man bis in nächste Nähe des Parkes fahren.

— Die Theatralische Abend Unterhaltung, welche die Dramatische Section des Scranton Theaterfrüh Montag Abend im Casino junger Leute der Kriegerkollektanden in Deutschland, Österreich und Ungarn veranstaltete, erntete sich als eine recht unterhaltende und erfreute sich auch eines guten Besuchs, wesshalb in Anbetracht des wohltätigen Zweckes der Veranstaltung die Aufführung der Lustspiele „Im weissen Hölz“, aber es ab auch mehrere andere hübsche Vorträge. Frauine Ubia Röbeler eröffnete das Programm mit einem schönen Klavier vortrag, der ihr tüchtigen Beifall erntete. Ein Prolog, betitelt „Am Anck“ eine widertische Schöpfung des Herrn Alfred Ziele, Mitglied des Theaterfrüh, erntete sich sehr nimmer und wurde von Frau Marie Volter wirklich schön vortragen. Dann gab es noch zwei Einlagen, ein Jutervortrag von Herrn Franz Müller, und Duet für Cornet von den Herren S. Kauf und J. Kajar. Beide Vorträge ernteten sich als angenehme Amedien und wurden auch mit wohlverdientem Beifall angenommen. Um die Aufführung des „Im weissen Hölz“, „Im weissen Hölz“ über und erlärten und zu bezeichnen, wurde zu weit führen; wir müssen uns daher darauf beschränken, zu bemerken, daß die verschiedenen Darsteller ihre Rollen in geschickter Weise durchführten und den Gesamtantritt zu einem geschickten und angenehmen machten; sie verdienen einen sehr hohen Dank für die Ausführung der Rollen. Ein solches wohlthätiges Kind s. Es war ein sehr interessantes und angenehmes Kind s. Es war ein sehr interessantes und angenehmes Kind s.

Neuer Diplomat.

Richter Joseph P. Shea zum Gesandten in Chile ernannt. Joseph Hooker Shea, seit 1913 Richter des Appellationsgerichtes von Indiana, ist vom Präsidenten Wilson zum amerikanischen Gesandten in Chile ernannt worden. Welche besonderen Qualifikationen er für den Posten besitzt ist zwar nicht bekannt, aber hoffentlich verliert er über ausreichende.



Joseph P. Shea. Geldmittel, sonst dürfte es ihm wohl schwierig werden, seinen Posten mit Glanz und Würde zu bekleiden.

Auch ein Erfolg. „Wogu hat denn Ihr dicker Kaffeeteller mit solcher Ausdauer immer getradelt?“ „Um sich dünner zu machen.“ „Ja, und hat er sich dünn gemacht?“ „Janooh! — nach Amerika!“

Schub vor ihrischer Leber schwemmung. So oft der Herr Redakteur Müller auf sein „Herein“ einen Herrn mit vollemem Haar in das Redaktionszimmer treten sieht, ruft er sofort: „Gände hoch!“

Ein Unterschied.



Grete: „Du hast ja ganz verwirrte Augen, Olga; was ist dir denn widerfahren?“ Olga: „Ja, denke dir nur mein Unglück, Grete: Seit einiger Zeit mach ich ein junger Herr den Hof, zu dem ich schon innige Zuneigung gefaßt hatte, und heute morgen werde ich zufällig genoth, daß es Papas Barbier ist. Ja bin tief unglücklich!“ Grete: „Tröste dich nur, Olga; das ist doch noch kein Unglück, das ist höchstens ein Mißgefall!“

Plausibel.

„Warum machen Sie denn gerade heute so viele Staatsbesuche?“ „Weil ich gerade heute einen Frack habe!“

Novo Scranton. — Der 27 Jahre alte William Zafowski von Carter Avenue, welcher am 12 März zufällig durch den 16 Jahr alten August Kozka eine Kugel in den Unterarm erhielt, aus der sich ein Schwere entzündete, ist am Montag in Staat Hospital den Folgen der Verletzung erlag. Nachts wurde er verhaftet und unter Verwahrung gestellt.

Hochgradige Anlagen

erfreuen sich Nachträge, anzuschreiben der erhöhten Verdienste in nahezu jeder Linie von Geschäften. Freie werden ungewisselhaft höher geben für konservative Ausgaben, und nach unserer Meinung

ist jetzt die Zeit zur Anlage. Fraget uns für hochgradige Offerten.

Brooks & Co.,

Anlage Bankiers, Mitglieder der New York Stock Exchange, Scranton, Pa. Wilkes-Barre, Pa. Binghamton, N. Y.

Von der Südseite.

Die am Freitag in der St. Marien Kirche zu Elmira erfolgte Vermählung des John Weiss von Crown Avenue mit Fräulein Sara Gray von Elmira ist angeündigt worden.

Im Alter von 74 Jahren ist Frau Sarah Anna Fritz am Freitag in ihrer Wohnung an Stone Avenue gestorben. Sie wird von sechs Söhnen und einer Tochter überlebt. Die Beerdigung fand Sonntag zu Goudboro flat, wobei Pastor Paul E. Keller den Trauerdienst leitete.

Frau William Sudenbach von Süd Washington Avenue feiert am Montag Nacht im Kreise der nächsten Aemernanden den 70. Geburtstag. Sie wurde mit zahlreichen prächtigen Geschenken beehrt; auch gab es Ehrfrüngen und in der Mitte des Tages prangte ein großer Geburtstagstisch mit feierlich leinern amerikanischen Flaggen. Der Zeitungsbredner gratulirt auch nachträglich sehr herzlich.

Der 29 Jahre alte Arthur Wlog von Süd Irving Avenue trug am Montag wahrscheinlich totale Verlesungen der Kehle, als er in Scranton Höhe der Lackawanna Eisenbahn, für welche er als Dampfmaschinenarbeiter beschäftigt war, von einer Lokomotive niedergedrückt wurde. Ein Fuß wurde abgetrennt, die Beine des anderen zerbrücht, auch ihm einen Schädel- und Armbruch zugefügt. Er wurde in kritischem Zustand dem Moses Taylor Hospital überführt.

Aus dem oberen Thale.

(Archibald Correspondenz.) Peter C. Probst von Archibald ist letzten Donnerstag von einem Schlaganfall betroffen worden, als er in der No. 6 Office der Granite Slope Zech arbeitete.

Von Petersburg.

Frau Robert Schubert von Nord Irving Avenue hatte letzten Donnerstag das Unglück, sich eine Schulter zu verrenken, als sie an Ash Straße zufällig in eine Ausgrabung fiel. Frau Fred Jungblut fen. ist am Sonntag Nacht in ihrer Wohnung an Ridge Straße nach einwöchentlichem Verden der Lungenerkrankung erlegen. Sie war 48 Jahre alt und wird von zwei Söhnen und zwei Töchtern überlebt. Die Beerdigung erfolgte gestern im Dunmore Friedhof, nach vorheriger Trauerfeier in der St. Peter's Kirche, die Pastor Paul Kummer leitete.

Der 43 Jahre alte Frank Stralight von Nord Irving Avenue beging früh Montag Morgen Selbstmord, indem er sich eine Revolverkugel in den Kopf jagte. Er hatte seit mehreren Tagen so große Schmerzen in der rechten Seite, daß er nicht schlafen konnte, und man nimmt an, daß er dadurch temporär geistesgestört wurde und so die That beging. Er wird von der Wittwe und einem Sohn überlebt.

Die Familienmedizin. „Ich bin noch immer, gerade so wie früher“, schreibt Frau J. Frickestein von Fernmoob, Wis., „sehr zufrieden mit den Alpenkräuter. Wir und unsere Kinder, vier derselben sind schon verheiratet, gebrauchen es als unsere Familienmedizin.“ Es ist heute wohl kaum eine andere Medizin bekannt, die so sehr Hausmittel geworden ist, wie dieses alte erprobte Kräuterheilmittel. Die interessante Geschichte seiner Entdeckung vor hundert Jahren, und wie es sich eine so außergewöhnliche Beliebtheit erworben, wird in einer Zeitschrift, in einer Broschüre erzählt, die frei an jede Adresse geschickt werden. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Polye Ave., Chicago, Ill.

Hyde Park Notizen.

Clarence G., der 22 Jahre alte Sohn der Eheleute Gottlieb Wauer von Wright Court, ist Montag gestorben und wird heute Nachmittag in dem Dunmore Friedhof beerdigt.

Charles F. Sohns von Merrifield Straße, 55 Jahre alt, ist letzten Donnerstag Nachmittag gestorben. Er wird von der Wittve und vier Kindern überlebt. Die Beerdigung erfolgte Sonntag Nachmittag im Winifolia Friedhof.

Als die 43jährige Mary Lawrence von Goodman Straße Freitag Abend bei einem brennenden Kaminofen spielte, fiel sie auf die Flamme und erlitt böse Brandwunden. Im Staat Hospital wurde ihr Zustand als gefährlich bezeichnet. Sie erlag den Verletzungen früh Samstag Morgen. Der 65 Jahre alte David Thomas von Nord Hyde Park Avenue trug Montag Vormittag an Forest Court merliche Verletzungen und eine harte Herzerkrankung davon, als er von einem hässlichen Bissfallwogen fürst, als die Vier-er unermattet angriffen. Im Staat Hospital wurde sein Zustand als gefährlich betrachtet.

Wilkes-Barre Notizen.

Matthew, der 43jährige Sohn des Kongreßmanns John J. Casey, ist vorletzten Mittwoch der Lungenerkrankung erlegen.

Fred Reifel, ein Drahtspanner der Wilkes-Barre Electric Compnie, wurde am Samstag wahrscheinlich fatal verletzt, als er bei der Arbeit auf einem Posten über einen beladenen Draht fiel. Sein Mitarbeiter Sam Benson wollte den Draht durchschneiden, damit aber aus und kam dann auch mit demselben in Berührung und wurde böß verletzt, doch erwartet man seine Genesung.

Aufzug an die Deutsch-Americaner!

Durch seine maßlosen Drohungen hat Präsident Wilson es leider nun doch fertig gebracht, dem deutschen Volk die Waage zu entziehen, mit deren Hilfe es England auf die Knie zwingen konnte. Die im Einlang mit den Wils'nschen Forderungen an die Kommandanten der U-Boote erteilten Instruktionen sind derart, daß sie nur mit der allgrößten Vorsicht vorgehen können. Und dann legen sie ihre Boote der Gefahr aus, von der Mannhaft der bewaffneten Handelschiffe — und bemessen sind wohl alle englischen Schiffe, wenn sie in die Kriegezone der Tauchboote kommen — durch einseitigen vorgelagerten Schuß aus einem feindlichen Geschütz verjert zu werden. Deutschland hat nachgegeben, weil es eine feindselige Haltung der Vereinigten Staaten nicht riskieren wollte. England atmet auf! Wilson hat ihm den größten Dienst geleistet. Bei uns Deutsch-Amerikanern muß diese Entwicklung der Dinge ein wenig bedauerndes Gefühl erregen. Wenn so wichtig wie wir imstande waren, die Kienaufuhr von Waffen und Munition an die Feinde unseres alten Vaterlandes zu verhindern, ebenso wenig, wie es denen zu hinter uns möglich war, ihren Wunsch, über das Weltmeer zu zehren und für Deutschland in Reich und Glück zu kämpfen, in die Tat umzusetzen, ebenso wenig konnten wir genügend politischen Einfluß ausbringen, damit das deutsche Volk seiner besten Waffe zur See nicht beraubt wurde! Präsident Wilson hat alles in seiner Macht Stedende getan, um Deutschland die Aktionstrafe zu lähmen; ein Teil der amerikanischen Bevölkerung hat ihn in diesem Vorgehen durch eine unerbittliche Deutchengeiz ermutigt, der andere Teil hat sich zwar gleichgültig und apathisch verhalten, aber auch nicht die geringsten Schritte zu Deutschlands Gunsten unternommen. Und wir Deutsch-Amerikaner konnten nur protestieren, wir waren ohnmächtig, dem Verhängnis Einhalt zu gebieten. Alle unsere heroischen Anstrengungen waren fruchtlos.

Diese Ohnmacht müssen wir sühnen, so gut wir können, wollen wir uns nicht vor uns selbst schämen. Wir müssen unseren Brüdern im alten Vaterlande, die mutig und entschlossen den schweren Kampf um die Existenz führen, beweisen, daß wir trotz einer unglücklichen Verkettung widriger Umstände unsere Pflicht und alles in unseren Kräften Stedende tun, Deutschland zu helfen. Wir müssen durch Taten zeigen, daß wir das Herz auf dem rechten Fleck haben. Das können wir am besten erreichen, indem wir unser erspartes Geld in der Vierten Deutschen Kriegsanleihe anlegen. Die Zeichnungen müssen in der Zahl der Beteiligung und in den Summen so übermäßig werden, daß wir nach dem Kriege wenigstens solch darauf hinweisen können. Deutsch-Amerikaner! Wir glauben Euch richtig einzuschätzen, wenn wir annehmen, daß Ihr, wenn Ihr in Betracht kommt, das wieder gutmachen werdet, was die Vereinigten Staaten so schwer und so gereiftenlos an Deutschland gesündigt hat. Wir glauben daran, daß das richtige Wort gesprochen haben. Wir hoffen fest, daß von jetzt an der Verkauf der Vierten Deutschen Kriegsanleihe täglich lawinenartig anschwellen wird.

Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer, Inc. Heinrich Charles, Sekretär.

Bauchspeid mit Sauerkohl.

Freischer Bauchspeid wird in Würfel geschnitten und mit einigen Zwiebeln, Salz und Pfefferkörnern angetauten. Inzwischen hat man Sauerkohl überbeut, ausgebrüht, mit einem in Scheiben geschnittenen Apfel daneben zum Kochen aufgesetzt und, wenn halbgar, zu dem Bauchspeid gegeben. Das Ganze wird nunmehr in den Ofen gebracht und bei mäßiger Hitze angekocht. Dieses wohlschmeckende, fröhliche Gericht wird auf tiefer Schüssel angeordnet und Kartoffeln in der Schale dazu gereicht. Man kann auch einige in Scheiben geschnittene Kartoffeln unter den Kohl mischen und mit andäben lassen. Die reinsten Druckarbeiten in der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“